

Bezirk Unterfranken

Notizen + Information

1. Jahrgang

1981

Nr. 1

Werte Zuchtfreunde !

Sinn und Zweck dieses Informationsblattes soll es sein, den Bezirksverband Unterfranken vorzustellen, über die Arbeit innerhalb des Bezirksverbandes, der Kreisverbände, der Vereine und aller Abteilungen zu berichten.

Jedem einzelnen Züchter soll Gelegenheit geboten werden, sich ohne großen Kostenaufwand über Vergangenes und Künftiges, über Aktuelles und Informatives innerhalb des Bezirksverbandes zu informieren.

Auch gegenüber Behörden, Institutionen und Nichtmitgliedern soll unser Tätigkeitsfeld mit diesem Heft dargelegt werden.

Aufgefordert werden alle Züchter, uns einen Artikel zu senden, der andere Züchter anspricht. Sei es nun von einer überörtlichen Schau oder von einem besonders schönen Vereinsausflug, der zur Nachahmung empfohlen werden kann.

Erscheinen soll diese Broschüre jährlich einmal ca. im August/September um auch den Vereinen die Möglichkeit zu geben ein Inserat einzusetzen. Die Auflagehöhe wird bei ca 500 liegen, so daß viele aktive Mitglieder im Bezirk ein solches Heft in Händen haben. Verteilt werden sie so, daß jeder Vereinsvorsitzende ein Heft erhält. Jeder Verein erhält dann pro angefangene 10 Mitglieder ein Heft. Damit dürfte der Großteil der aktiven Züchter erreicht werden.

In der Hoffnung, daß dieses Notiz- und Informationsheft Euch recht viel bietet

verbleibe ich mit freundlichen Züchtergrüßen

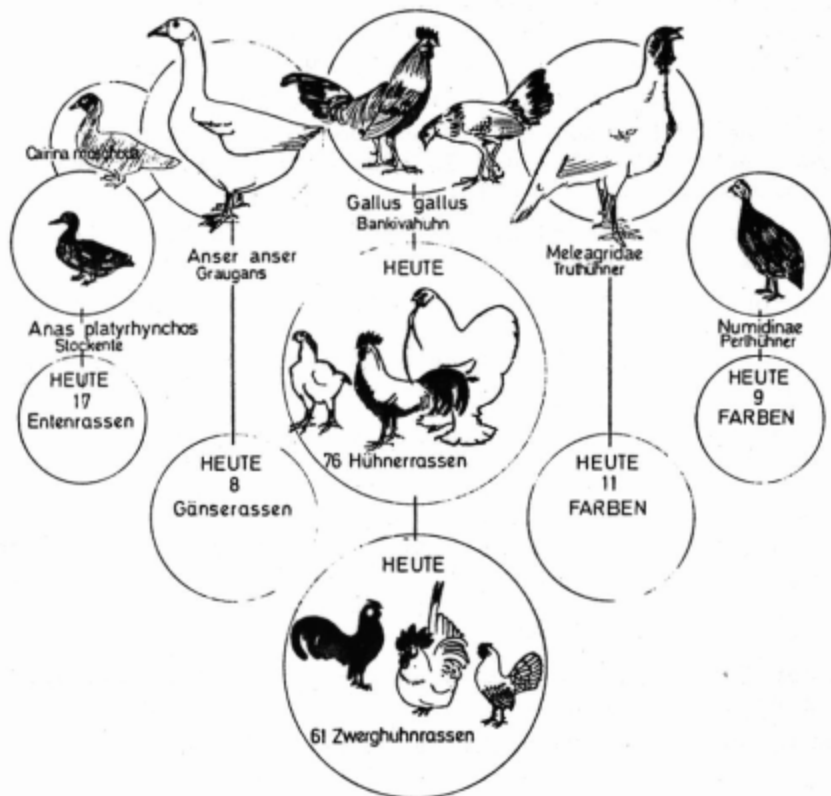
Euer

Otto Spanheimer



Archaeopteryx lithographica

„das altertümliche geflügelte Geschöpf aus zum Zeichnen geeignetem Stein.“



Vorstandschaff des Bezirksverbandes Unterfranken

1. Vorsitzender	Otto Spanheimer, Rebenweg 1, 8706 Hückberg, Tel. 0931/49436
2. Vorsitzender	Georg Baumeister, Fitzengasse 13, 8702 Rimpar
Schriftführer	Günter Hellenenthal, Kardinal-Faulhaber-Str. 12, 8752 Kleinostheim Tel. 06027/8044
Kassier	Wilfried Kellert, Brückenstr. 11, 8750 Aschaffenburg, Tel. 06021/44382
Zuchtwart	Helmuth Geis, Aschaffenburg Str. 78, 8752 Kleinostheim Tel. 06027/9404
Jugendobmann	Walter Pavel, Marktsteffer Str. 40, 8710 Kitzingen-Hohenfeld, Tel. 09321/31439
Beisitzer	Edgar Willig, Hauptstr. 84, 8752 Glattbach, Tel. 06021/46110 Walter Ries, Mäster Str. 9, 8706 Hückberg, Tel. 0931/48265

Vorsitzende der Kreisverbände von Unterfranken

Alzenau	Walter Fröh, Hauptstr. 56, 8757 Karlstein
Aschaffenburg	Werner Distler, Aschaffstr. 57, 8750 Aschaffenburg
Haßberge	Udo Göttscher, Ritterstr. 20, 8603 Ebern
Schweinfurt/Rhön	Karl-Heinz Poerschke, Hirtengasse 5, 8722 Bergrheinfeld
Würzburg	Walter Pavel, Marktsteffer Str. 40, 8710 Kitzingen-Hohenfeld (2. Vorsitzender)

Meister der Deutschen Rassegeflügelzucht im Bezirksverband Unterfranken

Ernst Freymüller, Theresienstr. 35, 8750 Aschaffenburg
Oskar Hufgard, Hauptstr. 162, 8752 Glattbach
Karl Dehler, Promenade 57, 8728 Haßfurt
Karl Niedermeyer, Stephanstr. 16, 8720 Schweinfurt

Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht im Bezirksverband Unterfranken

Berthold Bauer, Spessartstr. 58, 8752 Michelbach
Karl Dehler, Promenade 57, 8728 Haßfurt
Edmund Müller, 8720 Schweinfurt
Leonhard Müller, 8721 Schweinfurt-Niederwerrn
Fritz Rödemer, 8721 Schweinfurt-Geldersheim
Hans Spatz, Strietwaldstr., 8750 Aschaffenburg
Richard Bohn, Hafenweg 21, 8752 Laufach
Herbert Götz, Hauptstr. 45, 8706 Hückberg
Vinzenz Kogler, Diebsbrunnenstr., 8770 Lohr
Ernst Nuth, Nikolaus-Wölter-Str., 8728 Haßfurt
Otto Trabert, Sulzburg 4, 8745 Ostheim/Rhön

Rudi Pfeufer, Kreuzmühle, 8729 Hohnhausen/Ibind
Richard Wildenberger, Nr. 1, 8729 Ibind
Fritz Hohn, Fritz-Soldmann- str. 13, 8721 Schweinfurt
Erwin Grimm, Borngasse 12, 8755 Alzenau-Albstadt
Oskar Farrenkopf, Hasenhälgweg 16, 8750 Aschaffenburg
Andreas Hüflich, Bahnhofstr. 5, 8752 Kleinostheim
Hans Stahl, 8750 Aschaffenburg
Philipp Wolf, 8702 Veitschöchheim
Hans Böhm, 8702 Waldbüttelbrunn
Karl Gummel, 8702 Waldbüttelbrunn
Karl Würz, Mayerstr. 5, 8750 Aschaffenburg-Leider
Georg Seitner, Lamprechtstr. 1 c - 3, 8750 Aschaffenburg

Ehrenmitglieder im Bezirksverband Unterfranken

Karl Dähler, Promenade 57, 8728 Haßfurt
Karl Niedermeyer, Stephanstr. 16, 8720 Schweinfurt
Ernst Freymüller, Theresienstr. 35, 8750 Aschaffenburg

Unterfränkische Preisrichter

Burkhard Anrehn, Bergstr. 42, 8701 Allersheim
Werner Bistler, Aschaffstr. 57, 8750 Aschaffenburg
Ernst Freymüller, Theresienstr. 35, 8750 Aschaffenburg
Walter Hügel, Heubergstr., 8702 Waldbüttelbrunn
Karl Niedermeyer, Stephanstr. 16, 8720 Schweinfurt
Edgar Willig, Hauptstr. 84, 8752 Glattbach
Udo GÜbbacher, Rittergasse 20, 8603 Ebern
Oskar Schmitt, Max-Reger-Str., 8603 Ebern
Rudolf Hartmann, Skagerakstr., 8710 Kitzingen
Albert Feser, Rhönstr. 15, 8731 Oberthulba
Otto Spanheimer, Rebenweg 1, 8706 Hächberg
Manfred Staube, Friedenstr. 8a, 8745 Ostheim/Rhön
Herbert Weber, Oberweg 40, 8731 Wüdlingen
Erich Niederhübner, Gochshaimer Str. 25, 8722 Grettstadt
Willi Unger, Sophienstr. 45, 8745 Ostheim/Rhön
Günter Hellenthal, Kardinal-Faulhaber-Str. 12, 8752 Kleinostheim
Karl-Heinz Seitz, Kirchstr. 36, 8752 Kleinostheim
Andreas Schmiedl, Langgasse 4, 8705 Zelligen

Kreisverband Alzenau

Ab dem 19. Jahrhundert werden im Altkreis Alzenau der von der Hessischen Grenze im Westen bis zur Kahlquelle im Osten, im Norden an den Aschaffenburg Kreis anschließt, Kleintierzuchtvereine und Geflügelzuchtvereine gegründet.

Großwelzheim und Michelbach wurden 1906 gegründet, danach folgten Dettingen, Alzenau, Kahl, Niedersteinbach und Mümbis.

Sehr lange werden bei uns die Italiener gezüchtet. In schwarz von Zuchtfreund L. Hain; Silber von Zuchtfreund J. Batt; Gold von Zuchtfreund B. Bauer; Kennferbig von Zuchtfreund P. Merget; Schecken von Zuchtfreund F. Ehser; Zwerg-Italiener in schwarz wurden von Zuchtfreund J. Bischof gezüchtet.

Eine Rarität waren die Houdans von Zuchtfreund Fr. Hain. Auch die La Flech von Horn wurden Jahrzehntlang erfolgreich bei uns gezüchtet.

Die schwarzen Zwerg-Wyandotten die von unseren Kämpen Jung und Kihn vom Anfang des Züchtens im Kreis Alzenau bis heute, durch die Weitergabe an die Kinder, erfolgreich gezüchtet und ausgestellt werden, zeugen von der Liebe zur Tradition und zum Tier. Den einsichtigen Politikern in Bayern, sowie dem persönlichen Einsatz unseres Landrates Roland Eller und der Bürgermeister im Kreis Alzenau verdanken wir die zwei bestehenden Geflügelzuchtanlagen in Hörstein und Alzenau und die im Anfangsstadium stehende Anlage in Großwelzheim. Sie beweisen die Aktivitäten der Vereine im Kreis Alzenau.

Walter Fäth, Kreisvorsitzender

Kreisverband Aschaffenburg

Dem Kreisverband Aschaffenburg, dessen Gebiet den Stadtkreis Aschaffenburg, den Altlandkreis Aschaffenburg, den Landkreis Miltenberg und vom Main-Spessart-Landkreis noch die Gebiete um Lohr a.M. und Frammersbach umfaßt, gehören 12 Geflügelzuchtvereine und 5 Kleintierzuchtvereine, zusammen 17 Vereine mit z.Zt. 829 Mitgliedern und einem sehr beachtlichen Tierbestand an.

Von den 265 aktiven Züchtern gehören 56 dem Zuchtbuch Bayern an, dessen Obmann Edgar Willig in unserem Kreisverband seinen Wohnsitz hat.

In 10 Jugendgruppen sind 98 Jungzüchter sehr aktiv in der Vereins- und Züchterarbeit tätig. Das Kreisjugendzeltlager in der Zuchtanlage des GZV Kleinostheim 1934 am Birkensteeweg unter Leitung unseres rührigen Kreisjugendobmannes Johann Bieber hat weithin schon einen guten Ruf. Auch die alljährliche Kreisjugendschau, die reihum jeweils einer Vereinsschau angegliedert wird, erfreut sich zunehmender Beliebtheit und Erfolge. Im Kalenderjahr finden jeweils freitags 3 gutbesuchte Kreisversammlungen reihum im Kreisgebiet statt. Es werden hier neben den notwendigen Formalien jeweils die aktuellen Probleme besprochen und vorzügliche Dia- bzw. Filmvorführungen und erstklassige Fachvorträge geboten.

Jeden zweiten Freitag im Monat findet im Züchterheim des KZV Aschaffenburg-Schweinheim an der Sodener Straße unter Leitung unserer Kreiszüchtwarte Ralf George (Tauben) und Hermann Meisenzahl (Hühner) eine Züchtwarte- und Jugendobmannerschulung mit Tier-

Besprechungen statt. Abwechselnd hält hier auch jeweils ein Vereinszuchtwart einen Fachvortrag.

Im Abstand von 2 Jahren finden im gesamten Kreisverbandsgebiet jeweils Anfang Januar, also vor Brutbeginn, Pullorum-Untersuchungen statt. Im Januar 1981 wurden über 2000 Tiere untersucht.

Die Vereine Aschaffenburg 1882, Aschaffenburg-Leider, Aschaffenburg-Schweinheim, Kleinostheim 1934 und Weilbach u. Umgebung besitzen vorbildliche Zuchtanlagen. All diese Zuchtanlagen wurden erst in den letzten Jahren erstellt, jede in einer anderen Art, alle vorbildlich und eines Besuches wert. Eine weitere Anlage ist zur Zeit in Stockstadt noch in Bau und in Laufach wird noch geplant.

Alljährlich findet in Aschaffenburg am ersten Wochenende im November die weithin bekannte Spessart-Rassegeflügelschau (1981 die neunzehnte in ununterbrochener Reihenfolge mit ca. 1200 Tieren von 160 Ausstellern) und in Kleinostheim Mitte Oktober die Maintal-Taubenschau (1981 die sechzehnte mit rd. 800 Tauben von ca. 100 Ausstellern) statt. Außerdem werden alljährlich im Durchschnitt noch 10 sehr gute Vereins-Ausstellungen durchgeführt.

Im Kreisverband sind sehr viele Spitzenzuchten vorhanden. Sehr erfreulich ist es auch, daß unsere hochbetagten Ehrenmeister Oskar Hufgard, Hans Spatz, Richard Bohn, Oskar Farrenkopf, Ernst Freymüller und Hans Stahl immer noch vorbildliche Zucht- und Verbandsarbeit leisten. Dafür ihnen ein ganz besonderer Dank.

Vier Preisrichter (Edgar Willig, Werner Distler, Günter Hellenthal und Karl-Heinz Seitz) gehören dem Kreisverband an. 2 Preisrichterankwärter sind z.Zt. noch in Ausbildung. Es mangelt im Kreisverband an Taubenpreisrichtern.

Die Zusammenarbeit mit den Behörden, Schulen und anderen Verbänden kann als sehr gut bezeichnet werden.

Werner Distler, Kreisvorsitzender

Kreisverband Haßberge

Der Verband besteht aus 9 Vereinen, deren Mitglieder über das gesamte Gebiet der Haßberge verstreut sind. Er wurde im Jahre 1906 unter dem Namen Bezirksgeflügelzüchterverband Haßgau mit dem Sitz in Schweinfurt gegründet. Nach einer späteren Umgliederung trennten sich die Landkreise Schweinfurt und Königshofen vom Haßgauverband und bildeten den Kreisverband Schweinfurt-Grabfeld-Rhön. Übrig blieben die Landkreise Haßfurt, Hofheim und Ebern unter dem Namen Kreisverband Haßfurt. Nach der Gebietsreform und der gleichzeitigen Zusammenlegung der drei Landkreise zum Landkreis Haßberge entstand die jetzige Bezeichnung Kreisverband Haßberge.

Er setzt sich zusammen aus den Vereinen: Ebern gegr. 1899; Haßfurt gegr. 1902; Uchenhofen gegr. 1920; Aidhausen gegr. 1927; Ibind gegr. 1935; Monfurt gegr. 1939; Königshofen gegr. 1940; Hofheim gegr. 1940 und Ebelsbach gegr. 1956. Der Kreisverband Haßberge ist mit 275 Mitgliedern der kleinste Verband im Bezirksverband Unterfranken. Dazu muß aber bemerkt werden, daß es sich bei den 9 Vereinen, mit Ausnahme des Geflügelzuchtvereines Ibind um gemischte Vereine handelt, d.h. um Kleintierzuchtvereine, die die Sparten Geflügel und Kaninchen vertreten. Es ist ungefähr nochmals

die gleiche Mitgliederzahl im Kreisverband der Kaninchenzüchter vertreten. Wir Rassegeflügelzüchter haben es uns zur Aufgabe gemacht, im Tier ein "lebendiges Hobby" und eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu suchen, nach dem Motto: "Wer Tiere liebt, liebt auch den Menschen". Unser großes Ziel ist es, die Eigenarten und die Vielfältigkeit der verschiedenen Rassen zu erhalten, zu verbessern und an die folgenden Generationen weiterzugeben. Wir sind bemüht, in der Jugend die Liebe zum Tier zu wecken und sie dahingehend zu führen, für ihre Tiere zu sorgen und durch gezielte Bastelarbeiten im Vogel- und Naturschutz tätig zu sein. Sie sollen in frühester Jugend schon lernen, was es heißt, Verantwortung zu tragen.

Im Laufe des Jahres sind von verschiedenen Vereinen Jungtierwerbesschaufen durchgeführt worden, um das Interesse in der Bevölkerung zu wecken. Oftmals wurde der Reinerlös dieser Veranstaltungen einem guten Zweck zugeführt. So auch 1979 beim "Unterfränkischen Züchtertreffen" in Ebern, wo ein Betrag von fast DM 3.000,- der Aktion "Sorgenkind" und der "Lebenshilfe" zugute kam.

Zum Abschluß eines jeden Zuchtjahres treten die Züchter mit ihren Tieren in einen Wettstreit, um sich in der Konkurrenz messen zu können. Lokalschauen fanden in den Vereinen Ibind, Haßfurt, Königsberg, Uchenhofen, Aidhausen und Eibelsbach statt. Die Kreisschau mit 765 Tieren führte der Verein Ebern durch. Hier gilt mein besonderer Dank dem Landkreis Haßberge für die Bereitstellung der herrlichen Mehrzweck-Kultur- und Veranstaltungshalle, sowie allen Befürwortern dieser Ausstellung. Ist es doch gerade unsere schnelllebige und hektische Zeit, die oftmals für die Ideale des kleinen Mannes kein offenes Ohr mehr hat.

Auch auf überregionalen Schauen vertraten einige Züchter des Haßbergkreises würdig unseren Verband. So konnten in den letzten Jahren mehrere Bundessiebertitel auf den Nationalen Rassegeflügelsschauen und "Blaue Bänder" auf der Deutschen Junggeflügelsschau in Hannover errungen werden, desgleichen hohe Auszeichnungen auf den Europasschauen. Ohne hier verschiedene Spitzenzüchter zu erwähnen, möchte ich unsere hochverdienten Schiorenzüchter vorstellen. Es sind dies unser Kreisverbandsehrenvorsitzender, Bundesehrenmeister und Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht Karl Dehler, Haßberge, der über 35 Jahre unseren Kreisverband leitete, sowie die Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht Ernst Muth, Haßfurt, Rudi Pfeuffer und Richard Wildenberger, Ibind. Sie sind heute noch aktive Züchter und ein Vorbild für die Jugend, desgleichen viele zum Teil hochbetagte Ehrenmitglieder in den einzelnen Vereinen. Ihr Leben ist geprägt von der Liebe zum Tier und zu ihren Mitmenschen. Wie gerne hört man sie erzählen, als sie in ihrer Jugend noch sonntags mit dem Taubensack ins benachbarte Thüringen zogen, um Tiere auszutauschen, zu kaufen oder zu verkaufen. Auch kam durch die Bierkutscher des Haßgaues manches "Geschäft" zustande. Wir Züchter des Haßbergkreises pflegen noch heute über den kleinen Grenzverkehr den persönlichen Kontakt mit unseren Zuchtfreunden im nahgelegenen Thüringer-Wald und in Sachsen, der Wiege der Deutschen Rassegeflügelzucht.

Es soll für die Zukunft unser Ziel sein, daß jeder Verein alljährlich wieder seine Ausstellung hält oder sich mit einem Nachbarverein zu einer Gruppenschau zusammenschließt, denn nur dann kann ein Verein blühen, gedeihen und weiterleben.

Ohne züchterischen Wettstreit flaut das Interesse rasch ab und es geht rückwärts.
Unser Wahlspruch für das kommende Jahr soll lauten:

"Das Bestehende erhalten, das werdende besser gestalten".

Udo GÜßbacher, Kreisvorsitzender

Kreisverband Schweinfurt/Rhön

Rassegeflügelzüchter sind Menschen wie Du und ich aus allen Lebensschichten, die Freude an schönen Tieren haben und einen Teil ihrer Freizeit damit verbringen, Tiere zu züchten, zu pflegen und zu erhalten und sich an der Vielfalt und Farbenpracht zu erfreuen. Rassegeflügel ist in mehr als hundertjähriger Züchterkunst in einer heutigen Vielfalt von Rassen, Formen, Federstrukturen und Farben aus nur wenigen Urrassen in oft menschenlebenslangem Züchterfleiß entwickelt worden. Es ist eine moralische Verpflichtung für alle Rassegeflügelzüchter, diese züchterischen Leistungen unserer Nachwelt zu erhalten, weiter zu entwickeln und zu verbessern. Aus diesem Grund haben sich auch im Gebiet um Schweinfurt, Bad Kissingen, dem Steigerwald und der Rhön, teils schon vor 50 bis 70 Jahren Zuchtfreunde mit den gleichen Interessen zusammengefunden und Rassegeflügel- bzw. Kleintierzuchtvereine gegründet.

Dies sind aus dem Schweinfurter Raum: GZV Schweinfurt; GZV Bergheinfeld; GZV Grettstadt; KLV Geldersheim; KLV Marktsteinach e.V.; G.u.KZV Gochsheim; KLV Zeuzleben e.V. und der KLV Schweinfurt-Gartenstadt e.V.

aus dem Raum Bad Kissingen: KLV Nüdlingen e.V.; KLV Münnerstadt und Umgebung; KLV Oerlenbach und Umgebung und KLV Wollbach.

aus dem Steigerwald: der G.u.KZV Gerolzhofen

und aus der Rhön: KLV Alsleben; KLV Brendlöranten; KLV Hendungen; KLV Mellrichstadt e.V.; KLV Nordheim v.d.Rhön; KLV Oberelsbach und der KLV Ostheim v.d.Rhön.

Diese 20 Ortsvereine bilden im Zusammenschluß den Kreisverband Schweinfurt/Rhön. Es gehören diesem Verband 731 Mitglieder und 120 Jugendliche an.

Die Führung des Kreisverbandes Schweinfurt/Rhön setzt sich aus Zuchtfreunden dieser vorher aufgeführten Ortsvereine zusammen, diese Verantwortlichen wurden anlässlich der Frühjahrsversammlung im März 1980 in Nüdlingen für 3 Jahre gewählt:

1. Vorstand Karl-Heinz Poerschke (GZV Bergheinfeld); 2. Vorstand Alfred Müller (GZV Schweinfurt e.V.); Schriftführer Wilhelm Weber (GZV Grettstadt); Kassier Rudolf Heil (KLV Geldersheim); Zuchtwarte Lothar Feldmann (KLV Geldersheim) und Werner Gütlein (KLV Marktsteinach e.V.); Jugendobmann Sebastian Achtziger (GZV Grettstadt); Pressewart Karl-Heinz Hering (GZV Schweinfurt e.V.) und Ehrenvorstand Otto Bauner (GZV Grettstadt).

Sinn und Zweck des Kreisverbandes ist es, die angeschlossenen Vereine über neue Maßnahmen, Richtlinien und Beschlüsse von Bund, Land und Bezirk unserer Organisation zu unterrichten und dafür zu sorgen, daß die Führung und Verwaltung der einzelnen Vereine ordnungsgemäß nach den gültigen Bedingungen und neuesten Regeln des BDRG bzw. des VBR geschieht.

Zu vermerken wäre noch, daß in unserem Kreisverband z.Zt. 6 Rassegeflügelpreisrichter zugelassen sind. Dies sind besonders begabte erfahrene Zuchtfreunde, welche zudem noch durch spezielle Schulungen ausgebildet wurden und durch Ablegung der Rassegeflügelpreisrichterprüfung den Nachweis erbrachten, den jeweiligen Rassewart der verschiedenen Tiere

zu erkennen und anzugeben. Dies sind:

Karl Niedermeyer (GZV Schweinfurt) zugelassen für alle Geflügelarten und -rassen;
Willi Unger (KIZV Ostheim v.d.Rhön) zugelassen für alle Hühner und Zwerghühner;
Albert Feser (KIZV Gerlenbach u.Umgebung) zugelassen für Formen- und Schautauben;
Erich Niederhübner (GZV Grettstadt) zugelassen für Formen-, Farben- und Schautauben;
Manfred Steube (KIZV Ostheim v.d.Rhön) zugelassen für Tümler-, Farben- u.Möventauben
Herbert Weber (KIZV Nüdlingen e.V.) zugelassen für Tümler-, Farben- u.Strukturtauben.
In unserem Kreisverband ist außerdem ein Sonderverein etabliert und zwar der SV der Züchter der Leghorn und Zwerg-Leghorn, dessen 1. Vorsitzender Franz Glorius (GZV Schweinfurt e.V.) ist.

Eine weitere wichtige Einrichtung zur Erhaltung der einzelnen Rassen im Verband Bayer. Rassegeflügelzüchter ist das Zuchtbuch Bayern, dem aus unserem Kreisverband viele Züchter angehören. Diese Züchter betreiben durch gewissenhafte Aufschreibung über Legenachweis, Zuchtzusammenstellung, Vermehrungsfähigkeit sowie Abstammungsnachweis und dergleichen sehr gezielte, wertvolle Züchterarbeit und vermitteln dadurch Zuchtwerte, Zuchteigenschaften und Erkenntnisse der jeweiligen Rasse für die Allgemeinheit und zum Fortbestand der verschiedenen Geflügelarten und -rassen.

Die einzelnen Ortsvereine selbst bieten ihren Mitgliedern und Züchtern durch regelmäßige Versammlungen und sonstigen Veranstaltungen Belehrungen und Weiterbildung durch Wort, Schrift und Bild in allen züchterischen Angelegenheiten der Rassegeflügelzucht. Außerdem wird den aktiven Züchtern durch Abhaltung von jährlichen Rassegeflügelausstellungen Gelegenheit gegeben ihre gezüchteten Tiere der Öffentlichkeit vorzustellen.

Daß viele fähigen Züchter in unserem Kreisverband hervorragende Züchterarbeit leisten, beweisen die zahlreichen Erfolge, welche auf Groß- und Sonderschauen im Nationalen wie Internationalen Bereich errungen werden konnten. Hier seien nur einige besonders herausragende Ergebnisse aufgezählt:

1977 Deutsche Junggeflügelschau Hannover "Blaues Band" Lothar Goldmann (KIZV Geldersheim) mit Leghorn, weiß;

1977 Nationale Rassegeflügelschau Frankfurt "Sieger-Band" Walter Stark (GZV Berg-rheinfeld) mit Steigerkröpfer, schwarz;

1978 Europaschau in Wels (Österreich) "2.Europameister" Walter Stark mit Steigerkröpfer, schwarz;

1980 Deutsche Junggeflügelschau Hannover "Blaues Band" Franz Glorius (GZV Schweinfurt e.V.) mit Leghorn, weiß;

1980 Nationale Rassegeflügelschau Dortmund "Sieger-Band" und "Goldener Siegerring" Albert Lutz (KIZV Geldersheim) mit Couchols, gelbgeschuppt.

Ebenso sind die Vereine bemüht, durch gezielte Jugendarbeit den Fortbestand der einzelnen Vereine zu sichern und wurden demzufolge eigene Jugendgruppen gegründet. Dadurch werden schon die 8-18-jährigen Mädchen und Jungen mit der Rassegeflügelzucht vertraut gemacht und durch eigenes Züchten mit der interessanten Materie Tierliebe, Tierhaltung und -zucht konfrontiert. Solange Jugendliche für unsere schöne Liebhaberei Begeisterung finden ist der Fortbestand der Geflügel- und Kleintierzuchtvereine für die weitere Zukunft gesichert. Deshalb sei auch darauf hingewiesen, daß von den 20 Orts-

vereinen im Kreisverband Schweinfurt/Rhön, 16 Vereine eine eigene Jugendgruppe besitzen und fördern.

Ein großes Problem der Rassegeflügelzucht ist aber der Erlaß von Kleintierhaltungsverböten in Städten und Gemeinden und seit neuestem auch schon in Dörfern und Gebieten mit Überwiegend ländlichem Charakter. Diese unverständliche Maßnahmen werden sich sicherlich in späteren Jahren noch schwer rächen, denn durch die Entwicklung der modernen Technik im beruflichen wie auch privaten Lebensbereich wird den Menschen immer mehr Freizeit beschieden. Diese Freizeit in Zukunft sinnvoll zu nutzen wird für den Einzelnen sehr schwer werden. Deshalb muß allen tierliebenden Menschen Gelegenheit geboten werden durch Schaffung von Gemeinschaftszuchtanlagen dem Hobby "Rassegeflügelzucht" nachgehen zu können. Zuchtanlagen bieten eine solide Grundlage für diese schöne Liebhaberei. Die Gestaltung einer Anlage kann so vielseitig geschehen, daß man wo irgendwo auch immer eine Möglichkeit dazu besteht diese auch nutzen sollte. Hier hat vor allem der Staat sowie die Städte und Gemeinden die Verpflichtung die Belange der Rassegeflügelzüchter durch Bereitstellung von Gelände für Gemeinschaftszuchtanlagen, zu unterstützen. In Zuchtanlagen finden Züchter außerhalb der Wohnbezirke die Möglichkeit, ihrer Liebhaberei nachzugehen und sie sind für die Züchter ideale Begegnungsstätten untereinander. Die familiengerechte Ausgestaltung mit Kinderspielplatz, Aufenthaltsraum und ähnlichem fördert den Wert einer Anlage als soziale Kontaktstätte. Ist sie darüber hinaus "allen Mitbürgern" zugänglich, so erhöht sie als Maherholungspark für jung und alt den Freizeitwert eines Ortes oder Gemeinde und stellt darüber hinaus eine gewisse Öffentlichkeitsarbeit dar. Solche Anlagen sind dementsprechend im Sinne der Allgemeinheit förderungswürdig.

In diesem Zusammenhang erscheint es auch mehr als merkwürdig, daß der Kleintierzucht und somit auch den dazugehörigen Vereinen die Gemeinnützigkeit nach wie vor verwehrt wird.

All diese aufgezählten Punkte waren Anlaß genug auch bei verschiedenen Vereinen unseres Kreisverbandes, Gemeinschaftszuchtanlagen aufzubauen. Hier wären zu nennen:

Die Zuchtanlage des GZV Grettstadt "Am Kirkleinsee"

Die Zuchtanlage des GZV Bergrheinfeld "An der Jahnstraße"

Die Zuchtanlage des GZV Schweinfurt e.V. "Am Sauranken"

Die Zuchtanlage des KLZV Marktsteinach e.V. "Am Schwarzland"

Sicherlich werden im Laufe der Zeit noch weitere Vereine sich dazu durchringen müssen, für ihre Züchter dementsprechende Zuchtanlagen zu schaffen. Zur Verwirklichung dieser Vorhaben recht viel Glück und Erfolg.

Allen Natur- und Tierliebhabern aber empfehlen wir, sich einmal mit der interessanten Freizeitbeschäftigung "Rassegeflügelzucht" näher zu befassen und eventuell selbst Züchter zu werden.

Karl-Heinz Poerschke, Kreisvorsitzender

Kreisverband Würzburg

In dem Kreisverband Würzburg sind 24 Ortsvereine mit 992 Mitgliedern. Von denen werden anhand der Jahresmeldungen 12.076 Tiere in allen Rassen gehalten. Woraus man ersehen kann, daß eine aktive Vereinsarbeit vorhanden ist. Die Züchter aus dem Kreis Würzburg

sind auch immer auf den Überörtlichen Schauen mit Erfolg vertreten, somit ein Zeichen ihrer züchterischen Arbeit.

Der GZV Hühberg konnte im Jahr 1980 sein 75-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlaß führte er in der schönen Mainlandhalle in Hühberg die 27. Unterfränkische Bezirksschau mit der Kreisschau Würzburg durch. Es wurden 3.083 Tiere in verschiedenen Rassen gezeigt, alle von bestem Tiermaterial. Kreismeister 1980 wurde der GZV Hühberg. Mein Dank gilt der Ausstellungsleitung, sowie den Mitarbeitern für die vorbildliche Bezirksschau.

Kasseegeflügelzucht als Freizeitbeschäftigung. Der Mensch findet nach der Tageshete und -arbeit bei seinen Tieren Erholung und Freude, sowie einen gesunden Ausgleich. Er erfreut sich beim Schlüpfen der Tauben und Küken im Frühjahr, mit der Aufzucht von seinen Tieren und am Erwachen der Natur.

Walter Pavel, 2. Kreisvorsitzender

Unterfranken aktuell - im Licht und Schatten !

Für den (erfolgreichen) Fortbestand unserer Geflügelzuchten und somit auch der Vereine, ist außer dem vielgepriesenen spitzen Bleistift, mit dem alles Wichtige über Verpaarung, Befruchtung, Schlupf, Abstammung, Entwicklung, Vererbung und dergleichen, möglichst im Zuchtbuch, notiert wird, hin und wieder ein guter Rat, auch für den erfahrenen Züchter, nützlich und wichtig. In der Regel kommen für den Züchter Rat und Hilfe von seinem Vereinszuchtwart. Der Zuchtwart sollte, um wirklich helfen zu können, stets bestrebt sein, sein züchterisches Wissen zu erweitern und schon deshalb alle dazu gebotenen Möglichkeiten wahrnehmen.

Da gibt es nun viel Licht, aber auch Schatten in unserem Bezirk. Leuchtendes Beispiel, in punkto Schulung der Vereinszuchtwarte, ist der Kreisverband Aschaffenburg. Jeden Monat kann dort der Zuchtwart bzw. der interessierte Züchter auf der Zuchtwarteschulung seine Probleme zur Diskussion stellen und sich helfen lassen.

Im Kreis Haßberge wurde im vergangenen Jahr zwei Schulungen auf Kreisebene abgehalten. Der Besuch von jeweils 38 bzw. 48 Personen zeugt von regen Interesse der Züchter an solchen Veranstaltungen. Das genaue Gegenteil ist vom Kreis Würzburg bekannt. Hier ist es scheinbar unmöglich, die Zuchtwarte auf Kreisebene zu versammeln. Nach etlichen erfolglosen Versuchen hat der dortige Kreiszuchtwart den Mut verloren und setzt keine Schulungen mehr an. Duster sieht es auch in den Kreisen Schweinfurt und Alzenau aus. Vom Kreis Schweinfurt ist nichts über irgendwelche Schulungen bekannt und der Kreis Alzenau war über ein Jahr lang ohne Kreiszuchtwart - ein schwerer Stand für tätige Vereinszuchtwarte ! Licht und Schatten auch auf der vom Zuchtbuch Bayern auf Bezirksebene durchgeführten Zuchtwarteschulung in Hühberg. Cirka 120 Teilnehmer - eine imposante Zahl. Daß aber, von den 79 Vereinen unseres Bezirks, nur 43 vertreten waren und dazu nur 33 Vereinszuchtwarte erschienen, ist leicht deprimierend.

Ermutigend hingegen die auf verschiedenen, auch großen Schauen gezeigte Qualität der gezeigten Tiere. Dies zeugt doch von guter Arbeit der Zuchtwarte und zum Teil hervorragendem Stand der Zuchten. Sind wir aber mit dem Erreichten nicht zufrieden, sondern bemühen wir uns alle, durch Aktivität und Ehrgeiz die Qualität der Zuchten und das Wissen unsere

Züchter zu verbessern, damit wir auch im kommenden Jahr wenigstens einen kleinen Schritt weiterkommen denn

STILLSTAND IST RÜCKGANG !

Helmut Geis, Bezirkszuchtwart

Die Jugend

Im Bezirksverband Unterfranken sind es zur Zeit 65 Jugendgruppen mit 512 Mitgliedern, die von 5 Kreis-Jugendobmännern, sowie Vereinsjugendleitern betreut werden.

Von den Jungzüchtern werden folgende Tiere gehalten:

22 Gänse, 314 Enten, 462 Hühner, 1030 Zwerghühner, 1953 Tauben und 42 Ziergeflügel, somit insgesamt 3823 Tiere.

Die Jugend beteiligte sich mit großem Interesse an den Ausstellungen. Angefangen von der Nationalen Bessegeflügelschau bis zu den Lokalschauen wurden insgesamt 2237 Tiere ausgestellt. Für den einen mit größerem Erfolg, für den anderen mit Enttäuschung. Das heißt aber nicht aufhören, sondern weiter machen, denn der Erfolg kommt nur dann, wenn man weiter züchtet und nicht gleich aufgibt.

In manchen Jugendgruppen wurden übers Jahr verschiedene Bastelarbeiten angefertigt und bei den Schauen mit ausgestellt. Sie fanden in der Öffentlichkeit großes Interesse und sind somit eine gute Freizeitbeschäftigung und fördern die Zusammenarbeit in den Vereinen. Der GZV Kitzingen im Kreisverband Würzburg veranstaltete am 21.06.80 zum Sommeranfang in Iphofen ein Sommernachtsfest mit Fackelzug, das den Jugendlichen viel Freude bereitete. Der GZV Hirschberg plant für den 11.07.81 ein Sommerfest für die Jugend im Kreis Würzburg. Der Kreis Aschaffenburg führte zum ersten mal in der Zuchtanlage des GZV Kleinostheim ein Jugendzeltlager vom 04. - 07.09.80 durch. Die 35 Jugendlichen die an diesem Zeltlager teilnahmen hatten schöne Tage verbracht, mit Spielen, Lagerfeuer, sowie dem lehrreichen Dia-Vortrag von Edgar Willig. Am Sonntag, nach Abbruch der Zelte hieß es, hoffentlich sehen wir uns nächstes Jahr wieder.

Es ist auch für 1981 ein Zeltlager geplant, in der Zeit vom 03.-06.09.1981 in der Zuchtanlage des GZV Kleinostheim.

Bewirkt nicht in der heutigen schnelllebigen Zeit, durch die vielen Medien, die Jugendlichen zu Unfähigkeit zum eigenen Denken. Liegt nicht hier unsere große Aufgabe, die wir angehen müssen, wenn uns das Lebensschicksal unserer Jugend nicht gleichgültig ist. Die tägliche Verbindung zum Tier führt die Jugend zur Verantwortung und zugleich zum Pflichtbewußtsein.

Mein Dank an alle Kreisjugendwarte und Vereinsjugendleiter, sowie Mitarbeitern, die ihre Zeit und Mühe zum Wohl der Jugend geopfert haben.

Wie man aus den Jahresberichten ersehen kann, sind am 01.01.81, 37 Jugendzüchter zu den Aktiven übergetreten. Ich wünsche ihnen alles Gute für die Zukunft und viel Erfolg in der Zucht.

Walter Pavel, Bezirksjugendobmann

Die Gruppierung unseres Rassegeflügels auf Ausstellungen

Um ein Durcheinander der Rassen auf den Ausstellungen zu vermeiden, ist es ratsam, sich an die nachfolgende Reihenfolge zu halten.

Ausnahmen können bzw. sollten nur dann gemacht werden, wenn den Ausstellungen Sonder-schauen von Sondervereinen (SV) angeschlossen sind, die mehrere Rassen betreuen. Dann sollte man die Rassen, die der betreffende SV betreut auch hintereinanderstellen. Als Einstreu für Puten, Perlhühner, einige Entenrassen (siehe unten), Hühner und Zwerghühner und Tauben haben sich am besten Hobelspäne (möglichst staubfrei) oder truckener Flußsand bewährt. Keinen Torf und/oder Sägemehl benutzen. Es fliegt bei jeder Bewegung der Tiere und beschmutzt den Saal, Mensch und Tier. Gänse und die meisten Entenrassen müssen eine Strohhunterlage haben, am besten kurzes Stroh. Bei folgenden Entenrassen darf kein Stroh als Einstreu verwendet werden: Laufenten, Hochbrutfluggenten, Smaragdenten und Zwergenten. Bei Tauben hat sich Papier, am besten Wellpappe, sehr gut bewährt. 1. ist es aus hygienischen Gründen zu empfehlen und 2. braucht der Kot nicht von den Brettern abgekratzt werden, er wird mit dem Papier weggeworfen. Für Ziergeflügel ist Laub die zweckmäßigste Einstreu.

1. Truthühner

Bronzefarbig, Schwarzflügel, weiß, Rotflügel, schwarz, Bourbon, blau, rot, gelb, Kupfer, Cröllwitzer

2. Perlhühner

3. Gänse

Emdener, Toulouse, Pommern, Celler, Locken, Diepholzer, Steinbacher Kampfgänse, Höckergänse

4. Enten

Warzenenten, Rouen, Aylesbury, Sachsen, Deutsche Peking, Amerikanische Peking, Gimpshäuser, Pommern, Orpington, Cayuga, Haubenenten, Campell, Streicher, Laufenten, Smaragd, Hochbrutfluggenten, Zwergenten

5. Hühner

Malaien, Shamos, Vietnamesische Kämpfer, Asil, Indische Kämpfer, Brügger Kämpfer, Lütticher Kämpfer, Altenglische Kämpfer, Moderne englische Kämpfer, Orloff, Kraienköpfe, Sumatra, Yokohama, Phoenix-Shokoku, Phoenix-Onaga-dori (Phoenix 1.0 in Sonderhäufige), Cochin, Brahma, Grand Langschan, Deutsche Langschan, Orpington, Australorps, Plymouth, Anrocks, Bielefelder Kennhuhn, Sussex, Mechelner, Deutsches Lechshuhn, Sundheimer, Niederrheiner, Wyandotten, Reichshühner, Barnevelder, Welsener, Rhode-länder, New Hampshire, Dresdener, Araucana, Dorking, Dominikaner, Nackthühner,

Sulmtaler, Altsteirer, Rammelsloher, Vorwerk, Sachsenhuhn, Kastilianer, Spanier, Andalusier, Minorke, Italiener, Leghorn, Paduaner, Holländer Weißhauben, Sultan-
hühner, Houdan, Creve Coeur, Brabant, Appenzeller Spitzhauben, Breda, Eulen-
barthuhn, La Fleche, Augsburger, Rheinländer, Deutsche Sperber, Bergische Kräher,
Bergische Schlotterkämmen, Krüper, Westfälische Totleger, Brakel, Ostfriesische
Möwen, Friesenhühner, Lakenfelder, Hamburger, Appenzeller Barthühner, Thüringer
Barthühner, Kaulhühner

6. Zwerghühner

Seidenhühner, Cochin, Chabo, Bantam, Sebright, Waatermaalse Bartzwerge, Antwerpener,
Bartzwerge, Federfüßige Zwerge, Basetten, Holländische Zwerge, Deutsche Zwerge,
Malaion, Indische Kämpfer, Belgische Kämpfer, Altenglische Kämpfer, Moderne eng-
lische Kämpfer, Orloff, Kraienköpfe, Yokohama, Phoenix (1.0 in Sonderkäfige), Brahma
Deutsche Langschan, Orpington, Australbrps, Plymoth, Sussex, Deutsche Lachshühner,
Niederrheiner, Wyandotten, Reichshühner, Bernevelder, Walsumer, Rhodeländer, New
Hampshire, Dresdener, Nackthälse, Sulmtaler, Altsteirer, Vorwerk, Kastilianer,
Andalusier, Minorke, Italiener, Leghorn, Zwerg-Strupphühner, Paduaner, Holländische
Weißhauben, Houdan, Brabant, La-Fleche, Augsburger, Rheinländer, Deutsche Sperber,
Bergische Kräher, Brakel, Westfälische Totleger, Ostfriesische Möwen, Hamburger,
Thüringer Barthühner, Kaulhühner

Bilder von der Bezirksversammlung 1981



Vorstandschafft des Bezirksverbandes Unterfranken (von links nach rechts)
als Gast Fritz Paulus; Udo Gusbacher, Karl-Heinz Poerschke, Walter Fäth, Günter Hellen-
thal, Edgar Willig, Werner Distler, Walter Pavel, Georg Baumeister, Wilfried Kellert,
Helmut Geis, Otto Spanheimer



Auszeichnung zum Ehrenmeister und Ehrenmitglied (von links nach rechts)
Georg Baumeister, Karl März, Karl Gömmel, Karl Niedermeyer, Hans Böhm, Georg
Seitner und Vorsitzender Otto Spanheimer



Auszeichnung mit der goldenen Bundesehrennadel (von links nach rechts)

2. Vorsitzender Georg Baumeister, Eugen Scherer, Oskar Schmitt, Wilhelm Weber,
1. Vorsitzender Otto Spanheimer, Arthur Ullrich



Auszeichnung mit der silbernen Bundesehrennadel (von links nach rechts)

Ernst Kern, Manfred Steube, Werner Zang, Friedbert Sauer, Fridolin Zimlich, Bruno Hofmann, Horst Spanheimer, Kilian Füller, 2. Vorsitzender Georg Baumeister, Martin Faulhaber (verdeckt), Philipp Wagner, Stephan Lermann, Georg Beck, 1. Vorsitzender Otto Spanheimer, (Friedrich Jung fehlt)



1. Vors. Otto Spanheimer mit Albert Lutz, dem Erringer des goldenen Siegerringes



Erringer der Bundesplaketten auf den Kreisschauen (von links nach rechts)
 1. Vorsitzender Otto Spanheimer, Edi Schneider, Werner Distler, Friedel Bergmann, Detlev Berkes



Für besondere Ausstellungserfolge gratuliert 1. Vors. Otto Spanheimer der Züchterfamilie Gießbacher (auf dem Bild Udo Gießbacher)



Für die besonderen Ausstellungserfolge der Familie Heeg nimmt Thomas Heeg vom 1. Vorsitzenden Otto Spanheimer einen Ehrenteller entgegen.

Protokoll
der Bezirkshauptversammlung am 03.05.1981 im Gasthaus
"Erholung" in Ostheim/Rhön um 9.30 Uhr

Die Einladung zur Bezirkshauptversammlung war rechtzeitig und ordnungsgemäß zugesandt worden. Einwände gegen die Tagesordnung wurden keine vorgebracht.

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Ehrung verdienter Mitglieder und erfolgreicher Zuchtfreunde
3. Aktuelles Referat von Fritz Paulus "Züchten wir unsere Tauben noch zeitgemäß"
4. Jahresberichte des 1. Vorsitzenden, des Bezirkszuchtwartes und des Bezirksjugendobmannes
5. Kassenbericht
6. Prüfungsbericht und Entlastung
- 6a. Beratung und Beschlußfassung über die Satzung
7. Wahl des Ortes der Jahreshauptversammlung 1982
8. Vergebung der Bezirksschau 1983 und 1984
9. Wer übernimmt das Bezirkszüchtertreffen 1982
10. Beratung und Beschlußfassung über eingegangene Anträge
11. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Punkt 1: Begrüßung und Eröffnung der Versammlung

Der Vorsitzende des KlZV Ostheim/Rhön, Manfred Steube, begrüßte die Anwesenden recht herzlich und bedankte sich bei der Vorstandschaft für das in sie gesetzte Vertrauen. Herzliche Begrüßungsworte richtete der 1. Bürgermeister der Stadt Ostheim, an die Zuchtfreunde. Er erläuterte in kurzen Sätzen die besondere Lage des Ortes Ostheim. Bezirksvorsitzender Otto Spanheimer bedankte sich bei dem ausrichtenden Verein für die vorzügliche Organisation der Tagung und eröffnete die Versammlung. In einer stillen Minute wurde der Verstorbenen des letzten Jahres gedacht.

Punkt 2: Ehrung verdienter Mitglieder und erfolgreicher Züchter

Es wurden vom Bezirksvorsitzenden Otto Spanheimer folgende Ehrungen vorgenommen:

Ernennung zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht:

Hans Böhm	KlZV Waldbüttelbrunn
Karl Gömmel	KlZV Waldbüttelbrunn
Karl März	GZV Aschaffenburg-Leider
Georg Seitner	GZV Aschaffenburg 1882

Ernennung zum Ehrenmitglied des Bezirksverbandes Unterfranken:

Karl Niedermeyer	GZV Schweinfurt
------------------	-----------------

Ehrung verdienter Mitglieder mit der Goldenen Bundesehrennadel:

Eugen Scherer	KlZV Ebern und Umgebung
Oskar Schmitt	KlZV Ebern und Umgebung

Arthur Ullrich	K12V Rimpar
Wilhelm Weber	GZV Grettstadt

Ehrung verdienter Mitglieder mit der Silbernen Bundessehrennadel:

Georg Beck	K12V Korbach
Johann Bieber	GZV Kleinostheim 1934 e.V.
Friedbert Sauer	GZV Kleinostheim 1934 e.V.
Werner Zang	GZV Kleinostheim 1934 e.V.
Kilian Fuller	K12V Randersacker
Bruno Hofmann	K12V Randersacker
Friedrich Jung	K12V Cchsenfurt
Stephan Lermann	GZV Marktheidenfeld
Martin Faulhaber	K12V Geroldshausen
Ernst Kern	GZV Hilsbach
Philipp Wagner	GZV Aschaffenburg-Leider
Fridolin Zimlich	GZV Aschaffenburg-Leider
Horst Spanheimer	K12V Waldbüttelbrunn
Manfred Steube	K12V Ostheim/Rhön

Außerdem wurden folgende erfolgreiche Züchter geehrt:

Bester Aussteller der Bezirksschau 1980 und Erringer des Zinnkruges des BDRG war
Thomas Heeg GZV Hilsbach auf Eistauben glattfüßig gehämmert (6 Tiere 47 Pkt)

Erringer der 4 Leistungsprämien des Bayer. Staatsministerium (50,— DM)

Walter Wirth	GZV Heidingsfeld auf Puten weiß	44 Pkt
Kurt Weidner	GZV Veitshöchheim auf New Hampshire goldbraun	46 Pkt
Alois Hegemann	GZV Frimmersbach auf Zwerg-Kraienköpfe silberhalsig	42 Pkt
Albert Feser	K12V Oerlenbach auf Schautauben weiß	47 Pkt

Erringer der 3 Bundesplaketten auf 4 Jungtiere:

Reinhold Hupp	GZV Hühberg auf Indische Kämpfer fasanenbraun	32 Pkt
Reinhold Hupp	GZV Hühberg auf Chabo schwarz	28 Pkt
Zeiner Ludwig	GZV Hühberg auf Thüringer Schnippen schwarz	30 Pkt

Erringer der Zuchtpreise des Bezirksverbandes Unterfranken (4 Ehrenteller)

Oskar Schmitt	K12V Ebern u.Umgeb. auf Amerik. Pekingenten	30 Pkt
Franz Glorius	GZV Schweinfurt auf Lohorn weiß	31 Pkt
Alfred Müller	GZV Schweinfurt auf Amrocks	30 Pkt
Bernhard Kuhns	GZV Hühberg auf Mondain weiß	30 Pkt

Die Erringer der Bundesplaketten auf den Kreisschauen:

Kreis Alzenau	Friedel Bergmann GZV Dettingen auf Zw.-Myandotten schwarz	32 Pkt
Kreis Aschaffenburg	Werner Distler GZV A`burg auf Kraienköpfe silberhalsig	32 Pkt
Kreis Haßberge	Edi Schneider K12V Ebern auf Hochbrutflugenten weiß	33 Pkt
Kreis Schweinfurt/Rh.	Detlev Berkes K12V Ostheim/Rh. auf Thür. Schildtauben gelb	31 Pkt

Für besonders züchterische Leistung auf der Landesschau in Nürnberg wurde dem Zuchtfreund Günter Hellenthal vom GZV Kleinostheim ein Ehrenteller vom Obmann des Zuchtbuches Bayern überreicht.

Besondere Freude bereitete dem 1. Vorsitzenden die Auszeichnung mit einem Ehrenteller, die die Züchterfamilien GÜßbacher aus Ebern und Heeg aus HÖrsbach für ihre überragenden Ausstellungserfolge auf allen Schaubenen erhielten. Ebenso wurde Albert Lutz aus Euerbach für die Erringung des "Goldenen Siegerringes" auf der Nationalen Dortmunder Landesschau nochmals Ehrung zuteil.

Punkt 3: Aktuelles Referat von Zfr. Fritz Paulus "Züchten wir unsere Tauben noch zeitgemäß"

Zuchtfreund Fritz Paulus ging in seinem vorzüglich vorgetragenen Referat hauptsächlich auf die naturgemäße Haltung und Fütterung unserer Tauben ein. Sein mit viel Beifall belohnter Vortrag kann als eine Bereicherung der Bezirkshauptversammlung angesehen werden.

Punkt 4: Jahresbericht des 1. Vorsitzenden, des Bezirkszuchtwartes und des Bezirksjugendobmannes

a) 1. Vorsitzender

Der 1. Vorsitzende Otto Spanheimer stellte an den Anfang seines Berichtes die Zahlen:

Kreis Alzenau	9 Vereine	324 Mitglieder	+ 38 mehr als im Vorjahr
Aschaffenburg	17 Vereine	829 Mitglieder	+ 20 mehr als im Vorjahr
Haßberge	9 Vereine	274 Mitglieder	- 18 weniger als im Vorjahr
Schweinfurt/Rh.	20 Vereine	736 Mitglieder	- 1 weniger als im Vorjahr
Würzburg	24 Vereine	992 Mitglieder	+ 46 mehr als im Vorjahr
Gesamt:	79 Vereine	3155 Mitglieder	+ 85 mehr als im Vorjahr

Der Tierbestand in unserem Bezirk beträgt:

	Puten	Gänse	Enten	Hühner	Zwerghühner	Tauben	Ziergeflügel
Kreis Alzenau	20	9	130	750	1376	1342	230
Aschaffenburg	74	80	478	2051	2749	3440	620
Haßberge	63	143	410	817	449	2715	45
Schweinfurt/Rh.	83	97	393	1649	1720	5308	185
Würzburg	41	89	502	2581	2589	5909	295
Gesamt:	281	418	1913	7848	8883	18714	1375

Weiterhin teilte Otto Spanheimer mit, daß in unserem Bezirk im Jahre 1980 56 Lokalschauen, 4 Kreisschauen, 3 überörtliche Schauen und 1 Bezirksschau abgehalten wurden. Dies beweise eine rege Arbeit in den Vereinen und den Hochstand der Zuchten. Dank zollte der Bezirksvorsitzende auch denen, die Unterfranken auf überregionalen Schauen würdig vertreten haben.

In unserem Bezirk wurden im vergangenen Jahr 3 Zuchtanlagen eingeweiht. Jede Anlage hat ihren eigenen Baustil und verdient Bewunderung. Die Züchter von Marktsteinach,

Kleinostheim und Aschaffenburg 1882 können sich glücklich schätzen, jetzt solche Kleinode ihr eigen nennen zu dürfen.

Auch der Preisrichterbestand konnte in diesem Jahr einen Zuwachs verzeichnen. Durch die Neuernennung von Karl-Heinz Seitz, Günter Hellenthal und Andreas Schmiedl haben wir in Unterfranken jetzt 18 Preisrichter. Weitere 5 Züchter befinden sich derzeit in ihrer 3-jährigen Ausbildung.

Das nun schon leidige Thema der Jahresmeldungen wurde wie jedes Jahr auch heuer wieder zum Anlaß genommen, den säumigen Vereinen ins Gewissen zu reden. Bei 90% der Vereine klappt die Abgabe der Jahresmeldung. Wollen doch auch die restlichen 10% sich noch aufrufen und die Meldung pünktlich und richtig ausgefüllt abgeben, dann kann der ganze Bezirk rechtzeitig seine Meldung an den Verband weiterreichen und wir geben dann ein anständiges Bild ab.

Nachdem in diesem Jahr etliche Anträge auf goldene und silberne Ehrennadel des Bundes abgelehnt werden mußten, nahm der Bezirksvorsitzende dies zum Anlaß, die Bedingungen hierzu zu erläutern. Der zu Ehrende muß für Gold 35 Jahre und für Silber 20 Jahre Mitglied im Verein sein. Außerdem muß er aktiver Züchter sein, das heißt, mindestens auf Bezirksebene ausgestellt haben. Weitere wichtige Kriterien sind aktive Tätigkeit in der Organisation oder im Ausstellungswesen. Er muß also eine Posten begleiten, bzw. innegehabt haben. Da wir vom Bund nur pro 500 Mitglieder 1 goldene und pro 250 Mitglieder 1 silberne Ehrennadel zur Verfügung gestellt bekommen, kann auch die Vergabe nicht grenzenlos erfolgen.

Die Vergabe der VPr wurde in der letzten Sitzung der Bezirksvorstandschafft endgültig geregelt. Es werden an jeden Verein, der eine Schau durchführt, je volle 23 Mitglieder 1 VPr vergeben. Die Verteilung erfolgt nach Kreisverbänden.

So erhalten:

Kreisverband Alzenau	286 Mitglieder	für Vereine	7 VPr;	Kreis	5 VPr
Aschaffenburg	809 Mitglieder	für Vereine	26 VPr;	Kreis	9 VPr
Haßberge	292 Mitglieder	für Vereine	6 VPr;	Kreis	6 VPr
Schweinfurt/Rhön	737 Mitglieder	für Vereine	24 VPr;	Kreis	8 VPr
Würzburg	946 Mitglieder	für Vereine	28 VPr;	Kreis	13 VPr

restliche VPr für die Bezirksschau 3 Stck.

Der 1. Vorsitzende bat den Ausrichter der Bezirksschau 1981 darauf zu achten, daß bei der Einteilung der Preisrichter die Obmänner aus Bayern bestimmt werden, damit nicht wie bei der letzten Bezirksschau in Hückberg das Malheur passieren kann, daß nur außerbayerische Preisrichter das Amt des Obmannes innehaben. Außerdem bat er, die Auszahlung des Preisgeldes ordnungsgemäß lt. Ausstellungsbestimmungen vorzunehmen. Auch dies hatte im vergangenen Jahr in Hückberg nicht einwandfrei geklappt.

Der besondere Dank des Bezirksvorsitzenden galt den Unterfränkischen Preisrichtern, den Kreisvorsitzenden und der Vorstandschafft des Bezirkes Unterfranken.

Der Bezirksverband Unterfranken beabsichtigt, zur Information seiner Mitglieder das Informationsheft "Unterfranken aktuell" herauszugeben. Über eine genaue Verteilung werden die Vereine noch benachrichtigt.

b) Bezirkszuchtwart

Zuchtwart Helmut Geis sprach von einem Jahr der Bewährung. Daß die Schulung der Zuchtwarde ein schwieriges Unterfangen sei, ist allgemein bekannt. Jedoch gibt es auch hier vorbildliche Kreisverbände. So werden im Kreisverband Aschaffenburg regelmäßig Zuchtwarteschulungen durchgeführt. Bei den im vergangenen Jahr abgehaltenen 8 Schulungen in Aschaffenburg-Schweinheim waren immer zahlreiche Vereinszuchtwarde anwesend. Im Kreisverband Würzburg scheint dieses Problem noch nicht gelöst worden zu sein. Hier werden keinerlei Schulungen für Vereinszuchtwarde durchgeführt. Der Kreisverband Haßberge führte im vergangenen Jahr 2 Zuchtwarteschulungen durch, die beide sehr gut besucht waren. Vom Kreisverband Schweinfurt/Rhön liegt kein Bericht über abgehaltene Zuchtwarteschulungen vor. Auch im Kreisverband Alzenau liegt die Schulung der Zuchtwarde im Argen. Hier war ein Jahr lang kein Kreiszuchtwart an der Arbeit.

Wollen wir hoffen, daß sich diese Misere zum Guten wendet.

Die vom Zuchtbuch Bayern auf Bezirksebene durchgeführte Zuchtwarteschulung in Hirschberg war ein voller Erfolg, obwohl von Seiten der Zuchtwarde der Besuch selbst schwach war.

Die vom Bezirkszuchtwart durchgeführte Tierbestandsaufnahme war nach seinen eigenen Angaben mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Wie überall, mußte auch er den säumigen Vereinen hinterherlaufen. Die erstellten Züchterverzeichnisse der Unterfränkischen Züchter (Teil 1: Groß- und Wassergeflügel, Hühner und Zwerghühner; Teil 2: Tauben und Ziergeflügel) sollen bei der Suche nach einer Rasse vermitteln helfen. Außerdem dürften diese Züchter- und Rasseverzeichnisse einmal als Archivmaterial wertvolle Dienste leisten.

* c) Bezirksjugendobmann

Bezirksjugendobmann Walter Pavel konnte von der Jugend fast nur Positives berichten. In den 65 Jugendgruppen des Bezirksverbandes sind 512 Jugendliche gemeldet. Leider mußte auch er mitteilen, daß von einigen Vereinen keine Meldung abgegeben wurde. Von den Jugendlichen sind in diesem Jahr 38 Züchter in die Aktivengruppe übergewechselt.

Gehalten wurden von den Jungzüchtern:

22 Gänse, 314 Enten, 462 Hühner, 1030 Zwerghühner, 1953 Tauben und 42 Ziergeflügel. Insgesamt also 3823 Tiere. Eine stolze Zahl.

Als besondere Aktivitäten im Bereich der Jugendarbeit konnte er das Jugendfest in Würzburg und das Kreisjugendzeltlager in Kleinostheim hervorheben. Solche Veranstaltungen sollten viel öfter durchgeführt werden, denn sie motivieren und begeistern unsere Jugendlichen.

Die vorstehenden drei Berichte wurden vom Bezirksvorsitzenden Otto Spanheimer zur Diskussion gestellt. Daraufhin meldete sich der Vorsitzende und Ausstellungsleiter von Hirschberg, Walter Ries zu Wort. Er versuchte sich in Bezug auf die Preisgelder

bei der letzten Bezirksschau in Höchberg zu rechtfertigen. Nach seinen Ausführungen wurde in den Ausstellungsbestimmungen zu dieser Schau aus Versehen die zusätzliche Vergabe der gestifteten Preise eingedruckt.

Punkt 5: Kassenbericht

Der Kassier Wilfried Kellert erläuterte die Einnahmen und Ausgaben im vergangenen Jahr. Hieraus war zu ersehen, daß trotz sparsamster Wirtschaftung die Ausgaben geringfügig höher lagen, als die Einnahmen.

Punkt 6: Prüfungsbericht und Entlastung

Die Kasse wurde von den Revisoren Edgar Willig und Walter Ries geprüft. Edgar Willig zollte dem Kassier für seine einwandfreie Buchhaltung ein Lob. Er stellte den Antrag auf Entlastung. Der Entlastung wurde mit einer Stimmenenthaltung von der Versammlung zugestimmt.

Punkt 6a: Beratung und Beschlußfassung über die Satzung

Der Entwurf der Satzung wurde von Schriftführer Günter Hellenthal im Wortlaut verlesen: siehe Anhang des Protokolles

Von den 79 dem Bezirksverband angeschlossenen Vereinen waren 61 Vereine mit 198 Züchtern anwesend. Diese 61 Vereine waren mit 89 Stimmen stimmberechtigt.

Die vorstehende Satzung wurde mit 89 : 0 Stimmen angenommen und ist somit rechtsmäßig die neue Satzung des Bezirksverbandes Unterfranken.

Punkt 7: Wahl des Ortes der Jahreshauptversammlung 1982

Die Jahreshauptversammlung 1982 richtet der Geflügelzuchtverein Aschaffenburg 1882 am 02.05.1982 in Aschaffenburg aus. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Für die Jahreshauptversammlung 1983 hat sich der GZV Gerolzhofen beworben. Auch hier erfolgte einstimmig der Zuschlag.

Punkt 8: Vergebung der Bezirksschau 1983 und 1984

Die Bezirksschau 1983 will der GZV Veitshöchheim durchführen. Für 1984 bewarb sich der GZV Kitzingen. Den beiden Vereinen wurde einstimmig der Zuschlag erteilt.

Punkt 9: Wer übernimmt das Bezirkszüchtertreffen 1982 ?

Nachdem hier keine Bewerbungen eingegangen waren und auch aus der Versammlung keine Vorschläge erfolgten, wird 1982 kein Züchtertreffen durchgeführt. Man war der Meinung, diese Veranstaltung in Zukunft evtl. nicht mehr durchzuführen.

Punkt 10: Beratung und Beschlußfassung über eingegangene Anträge

Schriftliche Anträge waren keine eingegangen.

Punkt 11: Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Ein Versammlungsteilnehmer beschwerte sich über die Zuteilung, bzw. über den Verteilungsmodus der VPr. im Verbandsbereich. Nach aufklärenden Worten des Bezirksvorsitzenden und der Mitteilung, daß dieses Thema abschließend und ausführlich in der Vorstandsschaft beraten wurde, kam keine weitere Diskussion zu diesem Thema auf.

Zuchtfreund Zimlich aus Aschaffenburg bedankte sich im Namen aller Geehrten für die zugekommenen Ehrungen.

Bezirksvorsitzender Otto Spanheimer gab noch einen Vorbericht zur Bundesversammlung in Berlin.

Außerdem wies er auf die künftigen Veranstaltungen, bzw. Schauen, wie Landesschau in Ingolstadt, Landesverbandstagung in Pilsting, sowie auf die Zuchtbuchversammlung in Mainleus hin.

Walter Fäth gab als Ausstellungsleiter der nächsten Bezirksschau einen kurzen Vorbericht.

Oskar Schmitt aus Ebern dankte im Namen aller Züchter der Vorstandschaft des Bezirkes für ihre aufopfernde und präzise Arbeit zum Wohle der Züchter.

Die Versammlung wurde um 12.30 Uhr vom Bezirksvorsitzenden Otto Spanheimer geschlossen.

Ostheim v.d.Rhön, den 03.05.1981

Günter Hellenthal
Schriftführer

Otto Spanheimer
1. Vorsitzender

Anhang 1 des Protokolles

Satzung des Bezirksverbandes Unterfranken i.VBR

§ 1 Name und Sitz

Der Zusammenschluß der örtlichen Geflügel- und Kleintierzuchtvereine des Regierungsbezirkes Unterfranken führt den Namen "Bezirk Unterfranken im Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter". Dieser Verband ist eine Untergliederung des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V. und hat seinen Sitz am Wohnort des jeweiligen ersten Vorsitzenden.

§ 2 Zweck und Aufgaben

Zweck des gemeinnützigen Verbandes ist die Förderung der Rassegeflügelzucht im Bereich des Regierungsbezirkes Unterfranken. Für das Aufgabengebiet gelten die Bestimmungen des § 2 der Satzung des VBR, insbesondere für die Jugendarbeiten, analog.

§ 3 Mitgliedschaft

Mitglied des Verbandes können nur Ortsvereine werden, die ihren Sitz in Unterfranken

haben. Ausnahmen können nur im Einvernehmen mit dem jeweils zuständigen Nachbarbezirksverband zugelassen werden. Die Vereine müssen die Satzungen des VBR und des BDRG, sowie deren Untergliederungen anerkennen. Mit dem Beitritt zum Bezirksverband erwirbt der Verein zugleich die Mitgliedschaft des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V. (VBR) Über die endgültige Aufnahme in den Bezirksverband bestimmt die Vorstandschaft. Vereine sind berechtigt, aus dem Bezirksverband auszutreten. Die schriftliche Erklärung muß, wenn sie für das kommende Jahr Gültigkeit haben soll, bis spätestens 30. September eines Jahres in den Händen des Bezirksvorsitzenden sein. Ein Verein, der seine Pflichten nach den gegenwärtigen Satzungen nicht erfüllt, kann nach vorheriger Mahnung vom Bezirksverband ausgeschlossen werden. Den sofortigen Ausschluß kann der Bezirksverband aussprechen, wenn ein Verein trotz Warnung die Belange des Kreis-, Bezirks- oder Landesverbandes verletzt. Dem Verein steht das Recht zu, beim Landesverband gegen die Entscheidung des Bezirksverbandes Berufung einzulegen. Mit dem Ausschluß eines Vereines aus dem Bezirksverband erlischt dessen Zugehörigkeit zum Landesverband.

§ 4 Rechte der Mitglieder

Die angeschlossenen Vereine haben für sich und ihre Mitglieder das Recht auf volle Unterstützung und Förderung durch den Verband im Rahmen der Satzung. Die Mitglieder haben das Recht, zur Vertretung ihrer Wünsche und Interessen an den Mitgliederversammlungen des Bezirksverbandes teilzunehmen.

Die Bezirksvorstandschaft kann auf Vorschlag Ehrentitel verleihen.

Bei Versammlungen sind nur die von den angeschlossenen Vereinen anwesenden Vertreter stimmberechtigt. Vereine bis zu 50 Mitglieder haben eine Stimme, für je angefangene weitere 50 Mitglieder eine Stimme mehr.

§ 5 Pflichten der Mitglieder

Die angeschlossenen Vereine sind verpflichtet, die Satzungen einzuhalten und alle satzungsmäßigen Weisungen oder Beschlüsse der Form oder dem Sinn entsprechend genau zu befolgen. Sie sind verpflichtet, dem Bezirksverband alle nötigen Auskünfte zu erteilen. Die Jahresmeldungen der Vereine sind bis spätestens 20. Januar des betreffenden Jahres an den Kreisverband zu geben. Mit der Jahresmeldung ist der Jahresbeitrag gleichzeitig an den Kreis zu überweisen. Die Kreise haben die Jahresmeldung und den Jahresbeitrag bis 15. Februar an den Bezirk weiterzugeben.

§ 6 Verbandsleitung

Die Verwaltung des Bezirksverbandes ist Aufgabe des Vorstandes. Der Vorstand besteht aus: a) dem 1. Vorsitzenden; b) dem 2. Vorsitzenden; c) dem Schriftführer; d) dem Kassier. Dem erweiterten Vorstand gehören neben den Personen a-d weiter an:

e) der Bezirkszuchtwart; f) der Bezirksjugendobmann; g) die Vorsitzenden der Kreisverbände.

Die unter a - g genannten Personen werden alle drei Jahre von der Bezirksversammlung gewählt. Sie bleiben bis zur Neuwahl im Amt. Außerdem sind von der Bezirksversammlung zwei Kassenrevisoren zu wählen, die dem erweiterten Vorstand (a-g) nicht angehören dürfen.

Scheidet einer der Gewählten vor Ablauf seiner Wahlzeit aus, dann muß auf der nächstfolgenden Bezirksversammlung eine Neuwahl durchgeführt werden. Wahlen geschehen schriftlich

und geheim. Wiederwahl ist zulässig. Auf einstimmigen Beschluß der Bezirksversammlung kann die Wahl auch durch Zuruf erfolgen. Werden für eine Funktion zwei Bewerber nominiert, so hat die Wahl grundsätzlich schriftlich und geheim zu erfolgen. Einfache Stimmenmehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

§ 7 Vorstandssitzungen und Beschlußfähigkeit

Die Vorstandssitzungen werden vom 1. Vorsitzenden je nach Bedarf einberufen. Der erweiterte Vorstand ist beschlußfähig, wenn sämtliche Mitglieder schriftlich geladen und mindestens 7 Vorstandsmitglieder erschienen sind. Die Beschlüsse des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes sind vom Schriftführer in ein geeignetes Protokollbuch einzutragen und von diesem und dem ersten Vorsitzenden zu unterschreiben.

§ 8 Aufgaben der Vorstandsmitglieder

Der erste Vorsitzende, wie auch der zweite Vorsitzende bilden den Vorstand des Bezirksverbandes im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches (§ 26 BGB); jeder der beiden Vorgenannten vertritt den Bezirk gerichtlich und außergerichtlich. Der erste Vorsitzende, bei dessen Verhinderung der zweite Vorsitzende, beruft nach freiem Ermessen die Vorstandsmitglieder zu Vorstandssitzungen ein und leitet diese. Dasselbe gilt für Mitgliederversammlungen. Die eingehenden Rechnungen bedürfen vor Auszahlung seiner Anweisung. Er erstattet der Mitgliederversammlung alljährlich den Jahresbericht. Ferner ist er bemüht, das Ansehen des Bezirksverbandes bei den staatlichen Behörden und den übergeordneten Organen zu wahren und sorgt für die Ausführung der durch die Mitgliederversammlungen gefaßten Beschlüsse.

Der zweite Vorsitzende vertritt den ersten Vorsitzenden im Verhinderungsfalle und übt dessen Rechte und Pflichten aus. Bei der Jahresarbeit unterstützt er mit Rat und Tat den ersten Vorsitzenden.

Der Schriftführer führt die Protokolle und beteiligt sich an den schriftlichen Arbeiten, soweit sie ihm vom Vorsitzenden zugewiesen werden.

Der Kassier hat die Kasse des Bezirksverbandes zu verwalten und der Mitgliederversammlung den Kassenbericht zu erstatten. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr (1.1. - 31.12.)

§ 9 Mitgliederversammlung

Die Jahreshauptversammlung findet alljährlich in den Monaten März bis Juni statt. Der Ort wird durch die Mitglieder bestimmt.

§ 10 Weitere Bestimmungen

Alle Bestimmungen des VBR und des BDRG haben, soweit sie in dieser Satzung nicht aufgeführt sind, für den Bezirksverband volle Gültigkeit.

§ 11 Auflösung

Die Auflösung des Bezirksverbandes kann nur beschlossen werden, wenn 60% der Ortsvereine dies beantragen und wenn in einer dazu einberufenen Mitgliederversammlung mehr als dreiviertel der Stimmberechtigten erschienen sind und von diesen wiederum drei-

viertel dafür stimmen. Das bei der Auflösung vorhandene Vermögen fällt dem VBR zu.

§ 12 Inkrafttreten

Die vorstehende Satzung tritt mit dem 03. Mai 1981 in Kraft. Sie wurde auf der Jahreshauptversammlung am 03. Mai 1981 in Ostheim v.d.Rhön beschlossen.

Ostheim v.d.Rhön, den 03. Mai 1981

Otto Spanheimer

1. Vorsitzender

Günter Hellenenthal

Schriftführer

Georg Baumeister

2. Vorsitzender

Wilfried Kellert

Kassier

Geschäftsordnung des Bezirks Unterfranken

§ 1

Die Geschäftsordnung des VBR ist Bestandteil der Satzung des Bezirksverbandes.

§ 2

Es gilt der Text der jeweils gültigen Geschäftsordnung des VBR, soweit er für den Bezirksverband Unterfranken anwendbar ist.

§ 3

Sollten für den Bezirksverband abweichende Regelungen nötig sein, können diese mit einfacher Stimmenmehrheit vor der erweiterten Vorstandschaft (§ 6 der Bezirkssatzung a-g) beschlossen werden.

§ 4

Die Geschäftsordnung tritt mit der Satzung am 03. Mai 1981 in Kraft.

Ostheim v.d.Rhön, den 03. Mai 1981

Otto Spanheimer

1. Vorsitzender

Günter Hellenenthal

Schriftführer

Georg Baumeister

2. Vorsitzender

Wilfried Kellert

Kassier

Schautermine in Unterfranken

Kreisverband Alzenau

GZV Alzenau	15.11.1981	Lokalschau
KlZV Albstadt	24./25.10.1981	Lokalschau
GZV Albstadt 1964	10./11.10.1981	Lokalschau
GZV Dettingen	28./29.11.1981	Lokalschau
GZV Großweilzheim	14./15.11.1981	Allgemeine Jubiläumsschau
KlZV Hürstein	13.9.1981	Freilandschau
KlZV Michelbach	21./22.12.1981	Jubiläumsschau
KlZV Niedersteinbach	14./15.11.1981	Lokalschau
Kreisverband Alzenau	12./13.12.1981	Unterfränkische Bezirksschau

Kreisverband Aschaffenburg

GZV Aschaffenburg 1882	7./8.11.1981	Spessartschau mit Kreisschau
GZV Aschaffenburg-Damm	25.10.1981	Lokalschau
GZV Aschaffenburg-Leider	7./8.11.1981	Lokalschau (bei Spessartschau)
KlZV Aschaffenburg-Schweinheim	14./15.11.1981	Lokalschau
GZV Frammersbach	Mitte Oktober	Lokalschau
GZV Glattbach	29.11.1981	Lokalschau
KlZV Goldbach	21./22.11.1981	Jubiläumsschau
GZV Großostheim	14./15.11.1981	Kreisjugendschau mit Lokalschau
GZV Hüsbach	24./25.10.1981	Lokalschau
GZV Kleinostheim 1934	17./18.10.1981	Maintaltaubenschau
KlZV Laufach	28./29.11.1981	Lokalschau
GZV Stockstadt	15.11.1981	Lokalschau
GZV Weilbach	14./15.11.1981	Lokalschau

Kreisverband Haßberge

KlZV Aidhausen	24./25.10.1981	Lokalschau
KlZV Ebern	31.12.81/1.1.82	Kreisschau
KlZV Ebelsbach	7./8.11.1981	Lokalschau
KlZV Haßfurt	7./8.11.1981	Lokalschau
KlZV Hofheim	15.11.1981	Lokalschau
GZV Ibind	19./20.12.1981	Lokalschau
KlZV Königsberg	7./8.11.1981	Gruppenschau
KlZV Uchenhofen	24./25.10.1981	Lokalschau

Kreisverband Schweinfurt/Rhön

KlZV Alsfelden	15.11.1981	Lokalschau
GZV Bergrheinfeld	24./25.10.1981	Lokalschau
KlZV Brendlorenzen	7./8.11.1981	Lokalschau
KlZV Geldersheim	24./25.10.1981	Lokalschau
KlZV Gerolzhofen	5./6.12.1981	Lokalschau
GZV Grettstadt	28./29.11.1981	Kreisgeflügelschau
KlZV Gochsheim	31.12.81/1.1.82	Lokalschau

KLZV Hendingen	20.12.1981	Lokalschau
KLZV Mellrichstadt	5./6.12.1981	Lokalschau
KLZV Münnerstadt	19./20.12.1981	Lokalschau
KLZV Marktsteinach	14./15.11.1981	Lokalschau
KLZV Nüdlingen	7./8.11.1981	Lokalschau
KLZV Nordheim v.d.Rhön	25.10.1981	Lokalschau
KLZV Oberelsbach	7./8.11.1981	Lokalschau
KLZV Ostheim v.d.Rhön	31.10./1.11.1981	Lokalschau
KLZV Oerlenbach	19./20.12.1981	Lokalschau
GZV Schweinfurt	14./15.11.1981	Lokalschau
KLZV Wollbach	6.12.1981	Lokalschau
KLZV Zeuzleben	5./6.12.1981	Lokalschau

Kreisverband Würzburg

KLZV Burggrumbach	28.11.1981	Lokalschau
KLZV Duttonbrunn	17./18.10.1981	Lokalschau
KLZV Estenfeld	21./22.11.1981	Lokalschau
KLZV Geroldshausen	28./29.11.1981	Lokalschau
KLZV Großlangheim	14./15.11.1981	Lokalschau
KLZV Himmelstadt	17./18.10.1981	Lokalschau
GZV Hönchberg	28./29.11.1981	Lokalschau
KLZV Korbach	29.11.1981	Lokalschau
GZV Kitzingen	24./25.10.1981	Lokalschau
GZV Margetshöchheim	10./11.10.1981	Lokalschau
KLZV Ochsenfurt	28./29.11.1981	Lokalschau
KLZV Randersacker	5./6.12.1981	Lokalschau
KLZV Rimpf	14./15.11.1981	Lokalschau
KLZV Theilheim	14./15.11.1981	Lokalschau
KLZV Unteraltertheim	7./8.11.1981	Lokalschau
GZV Veitshöchheim	14./15.11.1981	Lokalschau
KLZV Versbach	21./22.11.1981	Lokalschau
KLZV Unterleinach	11.10.1981	Lokalschau
KLZV Waldbüttelbrunn	31.10./1.11.1981	Kreisschau
GZV Würzburg-Heidingsfeld	28./29.11.1981	Lokalschau
KLZV Zelligen	24./25.10.1981	Lokalschau

Bad Kissingen-Minkels 15.11.1981 Sonderschau der Schautauben Gruppe Rhön-Saale

<u>Termine 1982/1983:</u>	7.3.1982	Zuchtwarteschulung Hönchberg
	1./2.5.1982	Bezirkstagung in Aschaffenburg
	13.-15.5.1982	Bundestagung in Wiesbaden
	5./6.6.1982	Landesverbandstagung in Schliersee
	18.-21.11.1982	Landesverbandsschau in Eggenfelden
	4./5.12.1982	Bezirksschau in Aschaffenburg
	11./12.12.1982	Nationale in Dortmund
	3./4.12.1983	Nationale in Frankfurt

28. Unterfränkische

Bezirksgeflügelschau

angeschlossen:

Kreisschau Alzenau

Hauptsonderschau der Steinheimer
Bagdetten

Sonderschau der Züchter der
Leghorn und Zwerg-Leghorn

am: 12. und 13. Dezember 1981

in der Räuschberghalle Hörstein

Ausstellungsleiter: Walter Fäth

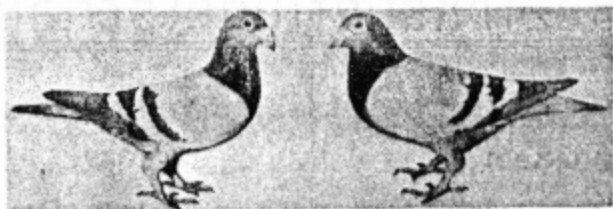
Hauptstr. 68

8757 Karlstein Tel. 06188/5706

Meldeschuß: 1. November 1981

Meldepapiere anfordern bei:

Walter Fäth, Hauptstr. 68, 8757 Karlstein



Neu im Großraum Würzburg

Spinne's Qualitäts-Taubenfutter
in 30 verschiedenen Mischungen
sämtliche Produkte der Firmen Klaus, Backs, Calcanit
und Pego.

25 kg ab 22,— DM

Hühnerfutter mit Garnelen 18,85 DM

FA. B. BRENNER

8700 WÜRZBURG-LENGFELD

Pilziggrund 70 — Telefon (09 31) 27 28 20